Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 17=37 (1871)

Heft: 40

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Geschichte bes tönigl. bayerischen Aufnahms:Feldsipitals XII im Kriege gegen Frankreich 1870/71, beschrieben von Dr. A. Cart, Regimentsund dirigirendem Arzte. (Zum Besten bes allgemeinen deutschen Invalldensonbs.) Würzburg, 1871 (September).

Die 40 Seiten faffenbe Profcure liefert einen Beitrag jur Befchichte bes Befundheitebienftes bes eben beendigten Feldzuge. In fcblichter, febr betaillirter, offenbar febr mabrheitsgetreuer Beife wird bie 7monatliche Birffamteit Diefes Sanitateforpers in Berrières bei Paris uns vorgeführt und bietet baburch besonders fur alle Diejenigen ein lehrreiches Bild, welche nicht das Blud gehabt haben, Aehn= liches felbst mitzumachen, befonders alfo auch für eine große Bahl von uns Schweizer= Mergten. Wir erhalten einen Begriff von ber Arbeit, welche ein foldes, unferen Ambulancen paralleles Aufnahms= spital zu bewältigen hat, und welche Dimenfionen berartige Institute im Rriege in Feindestand haben muffen. Die nütlichen Parallelen mit unferen Gin= richtungen macht fich jeber von felbft. Wir feben, wie aus biefem beweglichen Felbspital bei feiner Gta= blirung gebn gange Baufer gu einer Spitalfolonie etablirt werben mußten, wie per Monat etwa 1000 Rrante von 16 Mergten und Randidaten ber Medi= gin behandelt wurden, fo daß bie gesammte Rrantenbewegung ca. 8000 betrug.

Wir lernen hier Betistellen improvisiren aus Garten= und Schulbanken, Thuren und Fenstern; Defen konftruiren aus eisernen Gartenstühlen und Blechpfannen; Blumentöpfe zu Leibschüffeln umwandeln; Bassantenhäuser einrichten und die Evacuationen praktisch anordnen; wir lernen aus Fourgons Transportwagen herrichten und erfahren, wie werthvoll im Felbspital ein guter Koch ober Köchin ist. Das babei Aerzte auch in den Fall kommen können, Landwirthschaft zu treiben, und von tem Rinderpestode einer Mildsuh empfindlicher getroffen werben können, als der sorglichste Bauer, ist eben so lehrreich, als vom Versasser zu vernehmen, welche Medikamente in solchen Momenten am bringenoften Roth thun.

Daß auch in Bahern noch viel zu viel in Rap= porten gemacht wird, geht aus ben zwölf aufge= führten, obligatorischen Rapportformularen und aus der Thatsache hervor, daß im Spital monatlich zehn Buch Bapier nur mit Rapporten gefüllt wurden. Prosit!

Der Berfasser gesteht, nur burch bie werkthätige Liebe ber hulfevereine seien seine Lazarethe erhalten worden; bies scheint und eine ebenso bemerkend= werthe Thatsache, als bie, daß von ben 16 Aerzten bes Lazarethes 14 bem Civilstande entnommen waren. Zwei Verzte und brei Wärter starben an Typhus und Dysenterie.

Eidgenoffenschaft.

(Militarfanitatemefen.) Bie wir mit Bergnugen horen, findet auf Beranlaffung bes eibg. Berrn Oberfelbarztes ben 11. Oftober in Bern eine Konferenz ber Divifionsarzte

ftatt, ju ber auch an andere Militarargte Ginlabungen erlaffen worben find. Die gur Befprechung gelangenben Fragen umfaffen nach bem Brogramm bas gefammte Gebiet bes Militarfaniraiswesens und speziell alle jene Puntte, bie feit langerer Beit Begenftant bee Bunfches und ber Diefuffion unter ben Militarargten gewesen fint. Bur Besprechung gelangen: 1. Die Dienft: tauglichteit (Begriff und Bestimmung berfelben). 2. Die Befund heitepflege (Ernährung, Betleitung, Bohnung zc.). 3. Rrantenpflege (Grundzuge und Ausführung ber Dr: ganisation , Bertheilung bee Sanitatepersonale , Mobififationen bes Canitatsmaterials, Bereinfachung bes Mapportwefens 2c.). 4. Organisation ber freiw. Silfevereine. 5. Benfiones wefen. Ge freut une biefem energischen Borgeben bee Leiters ber militar argtlichen Branche entnehmen gu tonnen, bag berfelbe gesonnen ift, ben gangen ihm anvertrauten Dienstzweig einer eingehenden Brufung burch Manner vom Fach vorzulegen und auch bie Berbefferungen einzuführen, bie bie Erfahrungen ber letten Rriege munichbar gemacht haben.

Wir munichen biefer Ronfereng von herzen eine recht erfolgreiche Thatigteit.

Ausland.

Rufland. (Berbefferungen im Artillerie: Befen.) Aus bem letten beutsch : frangösischen Rriege - fo fcpreibt man ber "Meuen Preufischen Beitung" - haben wir auch bie Borguge einer mohl eingeübten Artillerie iconen gelernt. Unfere Artilleries übungen wurden bieber meift mit großer Sorglofigfeit betrieben, wobet nicht felten aus Sparfamteite-Rudfichten nicht genug Bulver für bie Proben verabfolgt murte. Icht fieht Jebermann ein , wie folche Sparfamteite Rudfichten bei Ginubung ber Truppen übel angebracht find : bie Berftellung einer tabellofen, zwedentsprechenden Urmee muß über alle Reben-Rudfichten geben. Much haben wir bei mehrfacher Belegenheit uns von ber Ungu. langlichteit ber bisherigen Uebungemethobe überzeugt, und fogar bie "Borfen = Beitung" hat fich vor langerer Beit über bas folechte Schießen unferer Artillerie grundlich ausgesprochen. Unfere Artilleriften felbft find aufrichtig genug, bie Mangel ihrer Busammensepung und Ginubung einzugesteben. Dan mablt bie Leute zu fehr nach ber Gleichformigfeit bes Buchfes, und fo gelangen Tataren, Letten, Tiduwafden und Andere oft in biefelbe Batterie, und es bauert lange, bis fich tiefe Nationalitäten alle mit einander auch nur verftandigen tonnen. Die Feuerwerter find gewöhnlich nicht hinlanglich ausgebilbet, bie Feuerwerker-Schulen und bie Schulen, welche ben Batterien gur Ausbilbung ber Golbaten beigegeben werben, entfprechen auch nicht ihrem Bwed, weil in ben Lehrmethoben wie auch in ben Lehrprogrammen fein einheitliches Suftem befolgt wirb. Gludlicherweise versucht man burch beffere Regulirung bes Spfiems ter Bortrage bie theoretischen lebelftante zu beseitigen , boch tann bas mehr nach und nach feine guten Fruchte tragen. Die prattifchen Uebelftanbe werben aber auch in prattifcher Beife eiligft in Angriff genommen, und ba laffen fich bie guten Folgen wohl eher erwarten. Der tuchtigfte Ranonier bei jeber Ranone betommt gur Aneiferung eine fleine Bulage, und bie tuchtigften Ranoniere mehrerer Batterien muffen alljährlich ein Bett-Schiegen anftellen, und bie vorzuglichsten von ihnen erhalten ale Bramie eine Gelebelohnung und eine Uhr mit Rette im Werthe von 24 Rubeln. Bu biefen Bramien hat man ale außerorbentliche Spende bie Summe von 2277 Rubel ausgeworfen. Außerbem werben viel mehr Granaten und Rartatichen fur bie Probeichuffe bewilligt, als je vorber. Mugemeine Bulagen find auch fur bie Bebienunge-Mannichaften ber Befchute ausgefest, und Belohnungen fur biejenigen, welche nach geschener Schiefübung bie verftreuten Rugeln gusammenfuchen und tarunter folches Material auffinden, bas fich noch ju fernerer Bermenbung brauchbar erweist. Es bilben bicfe Reformen ein murbiges Glieb in ber Rette ber übrigen Berbefferungen, welche unfer gegenwartiger Monarch auch fur bie Urmee an-(A. M.-S.) gebahnt.

Frantreid. (Armeereform.) Ueber bie Reorganisation ber frangonichen Armee , bie Thiere tret bee fo überburbeten Bubgete fo fehr am Bergen gu liegen icheint, bringt bas "Paris-Journal" vom 15. t. Dt. einige intereffante Daten. Richt gufrieden bamit, bie Biffer ber A rtillerie-Regimenter und bie Angahl ber Batterien zu vermehren, hat man bie Abficht, in jedem Infanterie= und Ravallerie=Regiment Artillerie=Boglinge= Rompagnien und Bormeifter ju freiren. Bu biefem 3mede werden in allen Rafernen Die Befchup-Erergitien wieber aufgenommen. Dan wird bamit beginnen, ber Dannschaft bie erften Renntniffe bes Artillerie : Manovere beigubringen ; fobalb ber Fortidritt ein annehmbarer ift, werben aus berfelben bie gur Formirung ber Rompagnie erforderlichen Leute gemablt. Durch biefes Mittel glaubt man im Stande gu fein, bie im Berlaufe eines Befechtes getobteten ober verwundeten Bormeifter gleich erfeten ju tonnen. Es werben jum 3wede ben Rorpe. Chefe Ranonen und Mitrailleufen gur Berfugung gestellt werben; ebenfo wird in jede Raferne ein Artillerie-Difigier gur Oberleitung ber Uebungen entfenbet.

Defterreich. (Die Infiruttion fur die Felbfignal-Abtheilungen) ift an bie Behörben und Abtheilungen tes Beeres foeben versendet worden. Diefe Instruktion enthalt: Die Befdreibung bes jum Signalifiren angenommenen Spftems, bie Ausruftung ber Signalstationen, bie Banbhabung bes Signal-Apparates, ferner bie Organisation bes Signalbienftes und bie Bermenbung ber Signalftationen in ben verschiedenften Berhaltniffen bes Rrieges. Den Schluß bileen bie Grundzuge ber Ausbilbungemethobe im Signalifiren. Es wird bei jeter mobilen Truppen Divifion eine Signal-Abtheilung aufgeftellt und mit einem Apparate ausgeruftet, welcher fie befähigt, auf große Entfernungen zu fignalifiren; außerbem tonnen aus jenen bei ben Truppen im Signalbienfte ausgebilbeten Solbaten , welche jur Aufftellung ber Signal-Abtheilungen bei ben Divisionen nicht in Unspruch genommen werden, bei fleineren Truppentorpern theils jur Leitung einzelner betafchirter Abtheilungen, theils gur Berbindung biefer unter fich, in besonderen Fallen temporare Signalftationen etablirt werben. Fur bie größeren Beerestorper find Fuß, und Reiter, Signals ftationen fpftemifirt. Der hauptzwed ber Fußstationen ift , bie Signalverbindung ber Truppen Divifionen unter einander, fowie ber Rorpe-Rommanden mit ihren Truppen-Divifionen berguftellen. Die Reiter Signalftationen werben bei Avant- und Arridregarben, bei weit vorgeschobenen Refognoscirungs-Abtheilungen in Thatig. feit gefest. Den tommanbirenden Generalen, fowie ben Rom: manbanten ber großen Ravalleries und Artillerieforper find ftets Reiterftationen beigegeben. (D. W.:3.)

Defterreich. (Reitbouceur.) Das Reitbouceur bei ber Ravallerie wird heuer bas erfte Dal ftatt in Golb, in Gilber ausbezahlt. Es wird nämlich als Belohnung fur gute Wartung, Schonung und Pflege bes ararifden Dienftpferbes fur bie Unteroffiziere und Solbaten ber Ravallerie ein Reitvouceur ausbezahlt. Der Empfang bes Douceurs ift jedoch an bie Bebingung gefnupft, bag bas Pferb, fur welches ein Reitbouceur bem Reiter erfolgt wirb, am Tage ber Auszahlung vollfommen triegerienfts tauglich fei. An Reitbouceur gebuhren: bem erften Reiter eines Pferbes fur bie vollftredte ununterbrochene Reitzeit von funf Jahren vierzehn Silbergulben (fruher brei Dufaten in Golb), bann fur jebes weitere volle Jahr, burch welches er basfelbe Bfert ununterbrochen geritten, funf Guiben in Gilber. Dem Rachfolger eines folden Reiters gebuhren, wenn er bas von feinem mit Reitbouceur betheilten Borganger burch feche Jahre ober langer gerittene Pferd weiter reitet, fur je zwei vollstredte Jahre gleichfalle funf Gulben in Gilber. Die Auebegahlung bes Reitbouceurs hat unter Intervenirung bes Regimentetom= mantanten ein Mal im Jahre und zwar Enbe August ftattgufinden. Un biejenigen Unteroffiziere, welche bie gur Erlangung bes Reitbouceurs vorgeschriebene Reitzeit vor ober nach biefem Beitpuntte vollstredt haben und aus bem Berpflegestanbe in Abgang gebracht werben muffen, ift bas Reitdouceur unbedingt por ihrem Abgange auszubezahlen.

Militärische Novitäten.

Bu beziehen durch die Reutirch'iche Buch: und Kunft: handlung in Bafel, neben der Boft, und S. Georg in Genf, Corraterie 10.

Brunner, Dl., Die Bertheibigung von Strafburg im Jahre 1870. Fr. 2. 40 Efchenbacher, Ritter v., Ueber moberne Artillerie. Fr. 6. — Leer, S. A., Bositive Strategie, ober frit.-hift. Anolysis ber Wefece über bie Kriegstunft. Fr. 8. 80 Dlivier, Die Feuerwaffen und ihre Birtung im Gefecht mit Rudficht auf ben Feldzug 1870/71. Mit Bolgichn. Fr. 5. Cofter , 3., Geschichte ber Stadt und Festung Det feit ihrer Entftehung bie auf bie Wegenwart. Fan, Ch., Tagebuch eines Offigiers ber Rhein-Armee. Fr. 5. 35 Bibbern, v., Belgien, Norbfranfreich, ber Rieberrhein und Solland als Kriegefelb. Dit Plan von Antwerpens Meubefestigung. Fr. 6. — Tellen bach, Intelligenz und Moral als Grundlagen moterner Eruppen-Ausbildung und moderner Eruppenführung. Rrieg, ber, bee Jahres 1870. Bom militarifchen Standpuntte bargeftellt. 2 Theile. Fr. 5. debe, 3., v., Geschichte bes Rrieges von Deutschland gegen Franfreich in ben Jahren 1870/71. Fr. 9. Rrieg, ber beutsch-frangofische. 1870/71. In Liebern und Wechten. Herausgegeben von A. Enslin. Fr. 3. 35 (Diefe Sammlung enthält auch franzöfische Beits und bichten. Berausgegeben von A. Enslin. Rriegsgebidite.)

Thors et de La Laurentie, Histoire de la défense de Belfort écrite sous le contrôle de M. le Colonel Denfert-Rochereau, 1 vol. in 8 avec Cartes. Fr. 7. 50 Chanzy (le Général), La Deuxième Armée de la Loire, 3e édition, 1 volume grand in 8 avec Atlas. Fr. 10. — Freycinet, Charles de, La Guerre en Province pendant le Siége de Paris 1870—71, 1 volume in 8 avec Mandrot, A. de, Résumé de l'organisation militaire de la Suisse, 2e édition. Fr. 1. — Derrécagaix, V., Histoire de la guerre de 1870, 1 volume Fr. 10. -Middleton, Garibaldi, ses opérations à l'Armée des Vosges, nouvelle édition, 1 volume in 8. Fr. 6. — Chatelineau (Général), Le corps Chatelineau pendant la guerre (1870-1871). IIe Partie. Fr. 3. Fay, Ch., Journal d'un Officier de l'Armée du Rhin. Avec 1 carte. 4. édit. Schneegans, A., La guerre en Alsace. — Strasbourg. — 2me édit. Fr. 4. Bordone (le Général), Garibaldi et l'Armée des Vosges, 1 volume in 8. Fr. 7. 50 1 volume in 8. Besson, Charles, L'Armée française ses vices et sa réor-Fr. 3 ganisation, 1 volume in 12. Impressions et souvenirs du Siège de Belfort par un Volontaire de l'Armée de Belfort, 1 volume in 12 avec carte. Mémoires sur l'armée de Chanzy, 1 volume in 12. Fr. 3. 50 Leconte, O. F., La Guerre franco-allemande de 1870-71, seconde édition, 1 volume in 12. Fr. 3. 50 Recueil des Dépêches françaises officielles pendant la guerre de 1870-71. 1re Série du 6 juillet au 12 Décembre 1870. Fr. 1. 50 2º Série du 12 Décembre 1870 au 16 Février 1871. Fr. 1. 50.

In Ferb. Dümmler's Berlagebuchhandlung in Berlin erfcien:

Vom Ariege.

Sinterlassenes Werf bes Generals Carl von Clausewit.

Dritte Auflage. 1867—1869. Mit dem Bildniß bes Berfaffere in Stablftich. Drei Bande.

Preis: Fr. 16; in Salbfrang gebunden (in einem ober brei Banben) Fr. 17. 70, refp. Fr. 21.

"Jeder bentsche Ofsizier, der sich gestehen muß, von Clausewis böchtens den Namen zu kennen, jeder deutsche Ofsizier, der bessenst einigt auf seinem Arbeitstisch und zugleich in seinem Kopfe hat, sollte eilen, seine Berstämmiß gut zu machen; er sollte sich geloben, kein anderes Buch mehr in die Hand zu nehmen, ehe er Clausewis von Ansang bis zu Ende gelesen."